

<p>Die neue (mittel)frühe 'Sugar Lia' gefiel in Bamberg. Auch noch empfehlenswert zeigten sich 'Elianny', 'Asia', 'Sonata' und 'Salsa'.</p>	<p>Erdbeeren Sorten ökologischer Anbau</p>
--	---

Zusammenfassung – Empfehlungen

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurde im Rahmen des Projektes "Erdbeersorten für Bayern", in Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt für Gartenbau Weißenstephan und dem Lehr- und Beispielsbetrieb Deutenkofen ein Sortenversuch mit Erdbeeren unter ökologischen Anbaubedingungen durchgeführt.

Die Frigo-Pflanzen konnten wegen ungünstiger Bodenverhältnisse erst Mitte Juni gepflanzt werden. Der Bestand entwickelte sich gut. Im Pflanzjahr wurden Blüten, Früchte und Ableger entfernt. Nach einem frühen Wintereinbruch im Dezember mit viel Schnee begann das Jahr 2011 ungewöhnlich mild und trocken. Diese Witterung mit viel Sonne und wenig Niederschlag zog sich bis in den Mai hin. Die Blüte Ernte begann dadurch sehr früh. Spätfröste Anfang Mai führten dann in ganz Bayern zu großen Schäden an Erdbeeren, aber auch an Baumobst und an Weinreben. Im Versuchsbetrieb wurde der Erdbeerbestand vor der entscheidenden Frostnacht mit Vlies abgedeckt, so dass der Schaden begrenzt blieb. Einige Sorten reagierten mit Fruchtdeformationen und abiotischen Schäden auf den Frost und der nachfolgenden Witterung.

Witterungsbedingt war auch der Schaden durch den Erdbeerblütenstecher größer als sonst. Bei der Auszählung der abgebissenen Blüten von 3 Pflanzen pro Sorte in der 2. Wiederholung war keine Sortenanfälligkeit erkennbar (Abb. 3). Der gute Blütenansatz bei der Frigo-Kultur im Jahr nach der Pflanzung erlaubt normalerweise bei den meisten Sorten eine durchaus gewünschte Ausdünnung durch den Erdbeerblütenstecher. Nur bei geringem Blütenansatz und zusätzlichen Spätfrostschäden kann dieser Schädling problematisch werden.

Die marktfähigen Erträge von 2011 lagen insgesamt um ca. 10 % über dem Niveau von 2010, aber noch ca. 15 % unter dem Niveau von 2009.

Abb.1 zeigt den Frühertrag der einzelnen Sorten bis zum 28.5.11 (= 6. Erntetag). Die frühe Reifegruppe geht bis 'Darselect Bright' mit einer Aberntung von 60 % vom Gesamtertrag. Dann beginnen die frühen bis mittelfrühen Sorten.

Die höchsten marktfähigen Erträge (> 2,5 kg/m²) erzielten Sorten aus der mittelfrühen bis späten Reifegruppe, nämlich 'Salsa', 'Roxana' und 'Argentera'. Durch die trockene Witterung während der Ernte lagen die Ausfälle durch Fruchtfaulen im Mittel aller Sorten bei nur 1,3 %. Etwas stärker waren Fruchtdeformationen und abiotische Schäden.

Das Fruchtgewicht von 20 marktfähigen Früchten, als Mittelwert aus 3 Erntetagen, gibt einen Hinweis auf die Fruchtgröße und damit die mögliche Pflückleistung. Es schwankte zwischen 500 und 250 g je nach Sorte (siehe Tab.1).

Die beste Sortierung zeigte 'Sugar Lia' (88 % marktfähig). Diese Neuzüchtung aus Italien aus der frühen bis mittelfrühen Reifegruppe überzeugte auch hinsichtlich Ertrag, Attraktivität und Geschmack. Etwas später in der Reife und auch noch empfehlenswert erwiesen sich 'Elianny', 'Asia' und 'Sonata'. Aus der späten Reifegruppe gefielen am besten 'Salsa' und 'Yamaska'.

Bewertung der einzelnen Sorten (siehe Abb. und Tab. 1 - 4):

Frühe Reifegruppe:

'Flair' (Goosens, NL): früheste Sorte im Versuch; sehr kleine, lockere Pflanzen; sehr geringer Ertrag, kleine Früchte, Geschmack gut.

'Donna' (Darbonne, F) ebenfalls sehr frühreifend, marktfähiger Ertrag mit ca. 1 kg/m² zu gering, sortiert eher klein und wird als nicht besonders attraktiv beurteilt. Ihr Geschmack ist allerdings gut.

'Daroyal' (Darbonne, F): marktfähiger Ertrag mit 1kg/m² geringer als 2010 (Frostschäden und Erdbeerblütenstecherbefall über dem Durchschnitt). Die Früchte sind nicht allzu groß und dunkelrot, die Sortierung ist gut. Der Geschmack und das Aroma sind mittel.

'Rumba' (Fresh Forward, NL): ertragsschwach, schöne Frucht, guter Geschmack

'Darselect Bright' (Darbonne, F): wie im letzten Jahr sehr geringer Ertrag, kleine Früchte, guter Geschmack.

Frühe bis mittelfrühe Reifegruppe:

'Sugar Lia' (CRA-FRF, Italien): wie 2010 beste Frühsorte im Sortiment. Hoher marktfähiger Ertrag (2,1 kg/m²), sehr gute Sortierung (85 % Klasse 1), ansprechende Optik. Die glänzend roten Früchte überzeugen auch geschmacklich.

'Elianny' (Vissers, Niederlande): Hinsichtlich Ertrag, Fruchtgewicht und Sortierung hinter 'Sugar Lia', aber immer noch empfehlenswert. Geschmacklich war 'Elianny' eine der besten Sorten. Die Kultur ist problemlos.

'Asia' (New Fruits, Italien): ertragreich mit sehr großen, ansprechenden, spitzkegeligen Früchten und sehr guter Sortierung (80 % Extra). Neigung 2011 zu Fruchtdeformationen und abiotischen Schäden. Die Sorte ist im Anbau sehr robust. Der Geschmack wird unterschiedlich beurteilt, meist jedoch als gut.

'Anita' (Molari, Italien): Ertrag zu gering, Sortierung und Fruchtgröße unter dem Durchschnitt.

'Syria' (New Fruits, Italien): schöne, spitzkegelige, dunkle Frucht, Fruchtgröße im unteren Drittel, Anteil 1.Klasse zu gering, Ertrag unbefriedigend, Geschmack gut.

'Sonata' (Fresh Forward, Niederlande): Sorte mit schöner Frucht und guter Sortierung und ansprechenden Geschmack. Guter Ertrag. Empfehlenswert.

Mittelfrühe Reifegruppe:

'Elsanta' (Fresh Forward, Niederlande) ist immer noch Hauptsorte, wenn auch ihr Flächenanteil in den letzten Jahren rückläufig ist. Wenn reif geerntet, guter Geschmack. Empfindlich im Anbau, deshalb für den Bio-Anbau weniger geeignet.

'Roxana' (New Fruits, Italien): R. ist ein Massenträger und lag ertragsmäßig in den letzten Jahren immer in der Spitzengruppe. Die Kultur ist problemlos. Roxana sortiert sehr gut, wenn auch der Anteil Krüppelfrüchte und abiotischer Schäden über dem Durchschnitt liegt. Der Geschmack ist säuerlich mit wenig Aroma.

'Figaro' (Fresh Forward, Niederlande) ist eine anspruchsvolle Sorte für beste Lagen und für den Bio-Anbau nur bedingt geeignet. In Bamberg war der Ertrag in den letzten Jahren immer unbefriedigend. Der Geschmack ist mittel bis gut.

Mittelfrühe bis späte Reifegruppe:

'Salsa' (Fresh Forward, NL) überzeugt seit Jahren mit regelmäßig hohen Erträgen und sehr gesunden Beständen. Mit fast 3,2 kg marktfähigen Ertrag pro m² und einer guten Sortierung (82 % 1.Klasse) war sie auch 2011 eine der besten Sorten. Die Früchte sind groß, können aber bei zu später Ernte etwas druckempfindlich werden. Der Geschmack ist ordentlich, das Zucker/Säure-Verhältnis ausgewogen.

Späte Reifegruppe:

'Adria' (New Fruits, Italien): hat mit Abstand die größten Früchte. Der Ertrag ist hoch, Fruchtqualität und Geschmack nur mittel.

'Isaura' (Fresh Forward, Niederlande) hat einen mittleren Ertrag und mittelgroße, schöne, feste Früchte. Der Geschmack (leicht säuerlich) und das Aroma sind ordentlich, die Sortierung ist i. d. Regel gut. 2011 keine erkennbaren Frostschäden, trotzdem 10 % deformierte Früchte.

'Yamaska' (DIV, Kraege): rein weiblich, Befruchtersorte nötig. Sehr robuste, große Pflanzen. Zurückhaltend düngen, v.a. im Frühjahr. Hoher Ertrag, Geschmack mittel.

'Argentera' (CRA-FRF, Italien): sehr große, hellrote Früchte, hoher Ertrag, 21 % abiotische Schäden, Geschmack weit unter dem Durchschnitt.

'Ultyma' (New Fruits, Italien) ist eine sehr späte Sorte. Der Ertrag ist hoch, die Früchte sind etwas klein. Krüppelfrüchte kommen durch die späte Blüte nicht vor. Der Geschmack wurde mit mittel und etwas säuerlich beschrieben.

'Malvina' (P. Stoppel, Deutschland): extrem späte Sorte, Blühbeginn 3 Wochen nach 'Elsanta'. Sehr gefährdet durch Erdbeerblütenstecher und Thripse, empfindlich gegen Sonnenbrand und Starkregen. Denkbar für Spezialbetriebe für ganz späte Ernten.

Versuchsfrage und –hintergrund

Prüfung von Erdbeersorten für den Standort Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Anbaueignung für den ökologischen Landbau.

Ergebnisse

Kulturdaten:

Vorkultur: Winterroggen seit Herbst 2009, Umbruch Ende April 2010

Pflanzung: 16.06.10 im Abstand 82 x 40 cm (= ca. 3,1 Pfl./m²),
frühere Pflanzung wegen ungünstiger Bodenverhältnisse nicht möglich

Pflanzgut: Frigo-Pflanzen aus konventioneller Vermehrung

Düngung: (Nmin 14 kg N/ha), Aufdüngung mit Maltaflor auf 60 kg N/ha

Stroh eingelegt, kein Pflanzenschutz

Ernte: 16.05.11 – 01.07.11 (jeweils Montag, Mittwoch, Freitag)

Versuchsanlage:

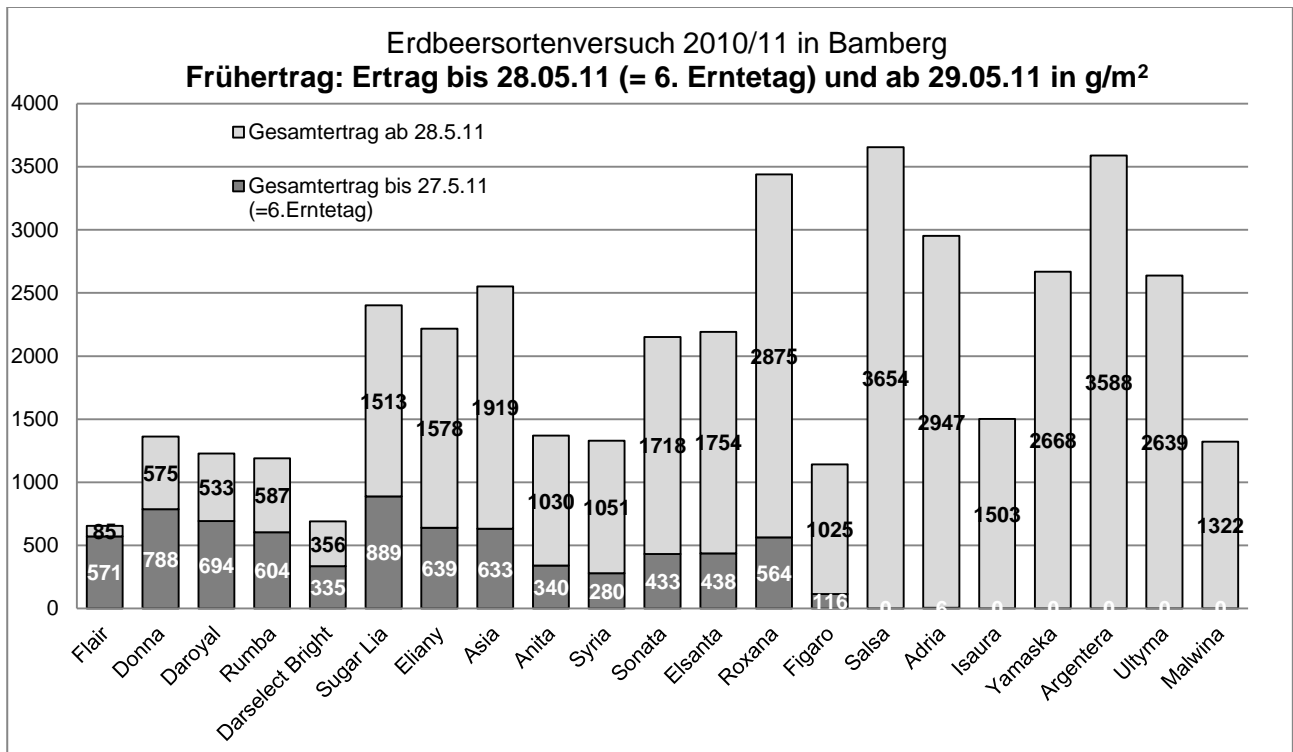
Blockanlage in 3-facher Wiederholung, 30 Pflanzen/Parzelle

Sortierung:

marktfähig: Klasse 1 (>25 mm), Klasse 2 (22 - 25 mm)

nicht marktfähig: Klasse 3 (<22 mm), faule, deformierte, abiotische Schäden (Schäden durch Umwelteinflüsse, z.B. Sonnenbrand, Frostnachwirkungen, Wasserschäden, etc.)

Abb.1: Frühertrag bis zum 28.05.11



Tab.1: Erdbeersortenversuch 2011 Bamberg: Erträge und Sortierungen in kg/m² und %

Sorte	Ertrag in kg/m ²		in % vom Gesamtertrag					Gesamt
	Gesamt	marktfähig	marktfähig	faule	deformierte	abiotisch	kleine	
Flair	656	543	83	1,0	9	1	6	100
Donna	1363	1044	77	1,0	10	5	7	100
Daroyal	1227	1047	85	0,2	4	6	4	100
Rumba	1191	959	81	0,5	6	10	3	100
Darselect Bright	691	578	84	0,8	3	7	6	100
Sugar Lia	2402	2117	88	1,8	3	4	2	100
Eliany	2217	1917	86	0,9	5	5	3	100
Asia	2552	2066	81	0,4	8	10	1	100
Anita	1370	1010	74	1,8	10	10	4	100
Syria	1331	995	75	0,6	8	9	7	100
Sonata	2152	1819	85	0,6	1	8	5	100
Elsanta	2192	1697	77	3,1	5	8	6	100
Roxana	3439	2813	82	0,9	9	8	1	100
Figaro	1141	856	75	1,1	11	8	4	100
Salsa	3654	3173	87	1,0	3	7	2	100
Adria	2953	2379	81	2,5	6	8	3	100
Isaura	1503	1115	74	1,5	9	11	4	100
Yamaska	2668	2255	85	1,7	6	6	2	100
Argentera	3588	2642	74	2,0	1	21	3	100
Ultyma	2639	2230	85	1,0	1	2	11	100
Malwina	1322	987	75	0,3	2	23	0	100
Mittelwert:			80,5	1,2	5,8	8,4	4,2	100,0

Abb.2: Fruchtgewicht

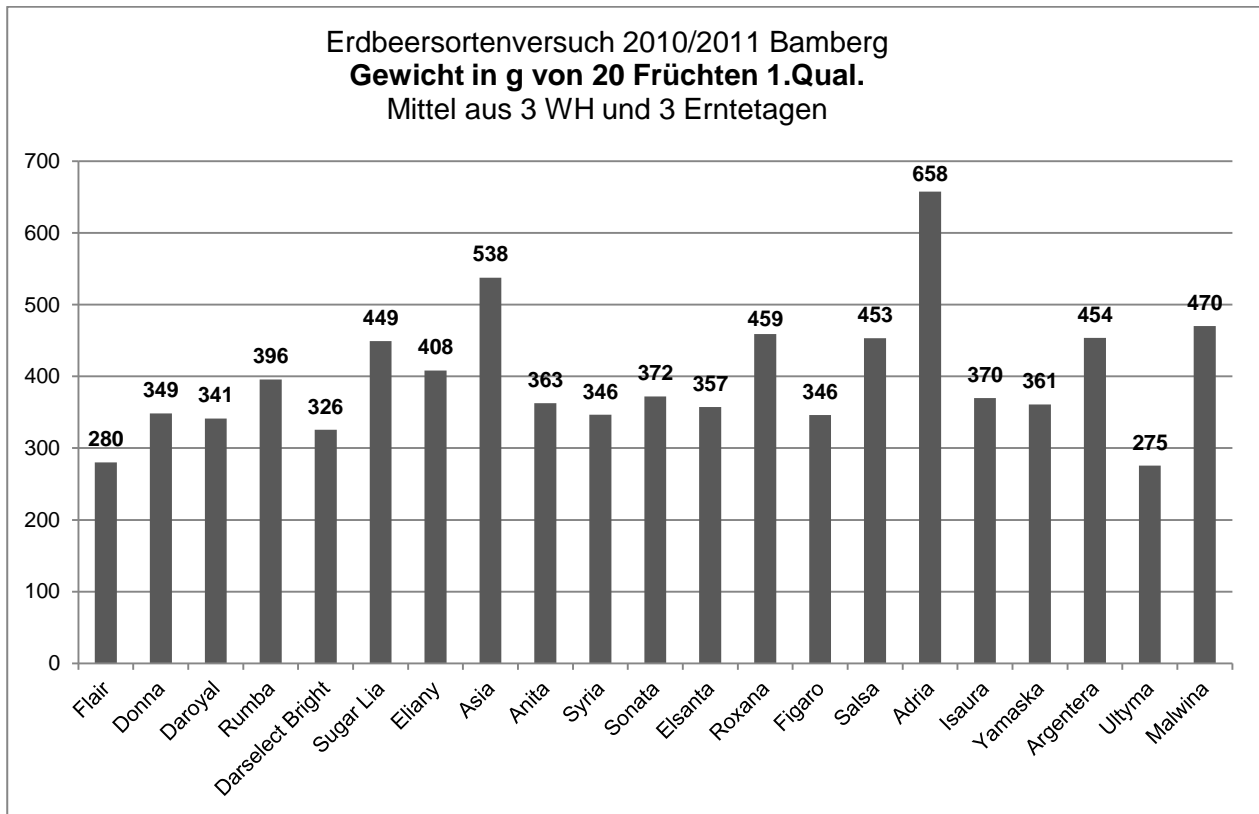


Abb. 3: Befall mit Erdbeerblütenstecher

